

# NEWSLETTER

**Nr. 3 / 2006****31. Juli 2006****STANDORTPOLITIK / STEUERN**<http://www.ihk-siegen.de/Standortpolitik.76.0.html>

*Geschäftsbereichsleiter:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

**Franz Becker erneut zum IHK-Präsidenten gewählt**

Auf ihrer konstituierenden Sitzung wählte die neue Vollversammlung der IHK Siegen den Wel-schen-Ennester Unternehmer, Dipl.-Volkswirt Franz Becker, für zwei weitere Jahre zum IHK-Präsidenten. Becker hat das Amt bereits seit 2002 inne. Dem Präsidium, das ebenfalls neu gewählt wurde, gehören die wiedergewählten Vizepräsidenten Wolfgang Weber (Weber Ma-schinentechnik GmbH, Bad Laasphe) und Hans-Wilhelm Fuchs (Brillen Fuchs Optik-Foto GmbH, Siegen) an. Neu ins Präsidium wählte die Vollversammlung Axel E. Barten, geschäfts-führender Gesellschafter der Firma Achenbach Buschhütten in Kreuztal. Barten übernimmt im Präsidium den Platz von Dr. Fritz Berg (Bergrohr GmbH, Siegen). Berg war seit 1994 Mitglied des IHK-Präsidiums.

*Rückfragen:* Franz J. Mockenhaupt, ☎ 0271 3302-301,  
E-Mail [franz.mockenhaupt@siegen.ihk.de](mailto:franz.mockenhaupt@siegen.ihk.de)

**Der Industrieumsatz boomt!**

Nachdem die Auswirkungen der Streiks im öffentlichen Dienst auch im Statistischen Lan-desamt aufgearbeitet wurden, liegen erstmals für 2006 die Umsatzdaten der Industrieunter-nehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe vor. Die Zahlen belegen schwarz auf weiß, dass die Industriekonjunktur im IHK-Bezirk boomt. Der bis Ende April erzielte Umsatz aller Industrie-unternehmen lag um 14 Prozent über dem des Vorjahres. Erfasst sind darin die Umsätze aller Betriebe mit 20 und mehr Mitarbeitern. Star der Entwicklung ist der Export, der im Kreis Olpe um 25 Prozent, in Siegen-Wittgenstein sogar um 26 Prozent zulegen. Im Schlepptau des Au-ßenhandels stieg auch der Inlandsumsatz im gesamten IHK-Bezirk um 8,5 Prozent. Der Kreis Olpe legte hier sogar um fast 10 Prozent zu, während in Siegen-Wittgenstein 7,8 Prozent erzielt wurden.

*Rückfragen:* Stephan Jäger, ☎ 0271 3302-315,  
E-Mail [stephan.jaeger@siegen.ihk.de](mailto:stephan.jaeger@siegen.ihk.de)

### Unterschiedliche Entwicklung bei den Erwerbstätigen

Von 1999 bis 2004 stieg im Kreis Olpe die Zahl der erwerbstätigen Personen von 64.900 auf rund 67.800 (+ 4,5 Prozent). Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl in Siegen-Wittgenstein um 1350 auf rund 143.900 zurück (- 0,9 Prozent). NRW-weit wurden in diesen fünf Jahren 2,2 Prozent mehr Erwerbstätige registriert. Das geht aus den Daten des Landesamtes für Statistik hervor, die von der IHK Siegen ausgewertet wurden. „Die unterschiedliche Entwicklung in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beruht auf entgegengesetzten Trends in der Industrie sowie im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Franz J. Mockenhaupt. Während die Zahl der Erwerbstätigen im Kreis Olpe in diesen Wirtschaftszweigen stieg, ging sie in Siegen-Wittgenstein zurück. Besonders deutlich waren hier die Rückgänge im verarbeitenden Gewerbe. In den übrigen Wirtschaftszweigen haben sich die Zahlen in den beiden Kreisen im Gleichschritt entwickelt.

Rückfragen: *Stephan Jäger, ☎ 0271 3302-315,  
E-Mail [stephan.jaeger@siegen.ihk.de](mailto:stephan.jaeger@siegen.ihk.de)*

### „Überblick in Zahlen“ neu aufgelegt

Die IHK Siegen hat das Faltblatt „Überblick in Zahlen“ neu aufgelegt. Es enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten wirtschaftlichen und strukturpolitischen Daten für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Die Publikation ist kostenlos bei der IHK Siegen erhältlich und kann unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de) abgerufen werden.

Rückfragen: *Stephan Jäger, ☎ 0271 3302-315,  
E-Mail [stephan.jaeger@siegen.ihk.de](mailto:stephan.jaeger@siegen.ihk.de)*

## AUS- UND WEITERBILDUNG

<http://www.ihk-siegen.de/Aus- und Weiterbildung.74.0.html>

Geschäftsbereichsleiter: *Klaus Gräbener, ☎ 0271 3302-200,  
E-Mail [klaus.graebener@siegen.ihk.de](mailto:klaus.graebener@siegen.ihk.de)*

### Zögerliches Meldeverhalten der Betriebe

46 Prozent der heimischen Unternehmen melden ihre Lehrstellen dem Arbeitsamt nicht. Weitere 31 Prozent tun dies lediglich sehr sporadisch. Dies ergab eine repräsentative Umfrage bei den heimischen Firmen, bei der die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit abgefragt wurden. Das Ergebnis zeigt, wie einseitig die Lage auf dem Lehrstellenmarkt dargestellt wird, wenn im politischen Prozess immer wieder die Anzahl der gemeldeten Lehrstellenbewerber auf die Zahl der dem Arbeitsamt gemeldeten Ausbildungsplätze bezogen wird. Die Umfrage machte außerdem deutlich, dass eine erhebliche Anzahl der Unternehmen von der Dienstleistungsqualität der Agentur für Arbeit nicht (mehr) oder nicht vollständig überzeugt ist.

Rückfragen: *Klaus Gräbener, ☎ 0271 3302-200,  
E-Mail [klaus.graebener@siegen.ihk.de](mailto:klaus.graebener@siegen.ihk.de)*

### bbz-Werkstattprojekt geht in zweite Runde

57 Zehntklässler aus insgesamt 16 Hauptschulen im Kreisgebiet beginnen im September parallel zu ihrem Unterricht mit einem Langzeitpraktikum in der Werkstatt des Berufsbildungszentrums der IHK Siegen (bbz). Ausgewählt aus 109 Bewerbern, durchlaufen sie jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr und an fast jedem Samstag von 8 bis 13 Uhr im gesamten Schuljahr einen 513 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrgang. Die Schülern wollen sich dadurch gegenüber

ihren Arbeitgebern von morgen empfehlen. Sie möchten den Nachweis erbringen, dass sie belastbar sind sowie über Stehvermögen und Biss verfügen. Im Gegenzug setzt sich das bbz mit seinen Ausbildern in den Unternehmen dafür ein, dass die jungen Leute eine Chance auf eine Lehrstelle erhalten. Unternehmen, die Interesse daran haben, den bbz-getesteten Hauptschülern eine Chance zu geben, sollten sich mit Eberhard Dax (☎ 0271 89057-15) in Verbindung setzen.

### **Bildungsschecks werden angenommen**

Mit Bildungsschecks fördert die NRW-Landesregierung die Weiterbildungsaufwendungen von Beschäftigten in Betrieben mit weniger als 250 Mitarbeitern. Über 700 Firmen nutzten dieses Instrument in den vergangenen sechs Monaten. Sie konnten dadurch im Einzelfall ihre Aufwendungen um bis zu 750 Euro senken. Wie das Verfahren funktioniert, erläutert in der Region der Beratungsservice Weiterbildung im Technologiezentrum Siegen. Ansprechpartner ist Dirk Zeppenfeldt (☎ 0271 303905-40 oder E-Mail [zeppenfeldt@tz-si.de](mailto:zeppenfeldt@tz-si.de)).

### **Regionaler Weiterbildungstag in Vorbereitung**

Im Siegener Lyz findet am 17. Oktober ein Regionaler Weiterbildungstag statt. Die Veranstaltung wendet sich unter anderem an die Personal- und Ausbildungsverantwortlichen in den Unternehmen. Neben einer Messe - die die Leistungskraft der Fortbildungsanbieter verdeutlichen soll - sind ebenfalls Fachforen zum zukünftigen Beschäftigungsbedarf in der Wirtschaft, zum neuen Instrument der Bildungsschecks sowie zu den Korrektur-Notwendigkeiten im Zusammenhang mit der Hartz-Gesetzgebung geplant.

*Rückfragen:* Klaus Gräbener, ☎ 0271 3302-200,  
E-Mail [klaus.graebener@siegen.ihk.de](mailto:klaus.graebener@siegen.ihk.de)

## **INNOVATION & UMWELT**

[http://www.ihk-siegen.de/Innovation\\_und\\_Umwelt.73.0.html](http://www.ihk-siegen.de/Innovation_und_Umwelt.73.0.html)

*Geschäftsbereichsleiter:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

### **Stoffverbote seit wenigen Wochen in Kraft**

Elektro- und Elektronikgeräte unterliegen seit dem 1. Juli den Stoffverwendungsverboten der europäischen RoHS-Richtlinie. So sind ab sofort Blei, Cadmium, Quecksilber, sechswertiges Chrom sowie bromhaltige Flammschutzmittel wie PBB und PBDE weitestgehend verboten. Betroffen von der gesetzlichen Regelung sind die Hersteller, Lieferanten und Vorlieferanten von Geräten, die unter das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) fallen. Nicht betroffen sind die beiden Kategorien „Medizinprodukte“ sowie „Überwachungs- und Kontrollinstrumente“. Die Verbote gelten für jedes einzelne Gerät, das ab dem Stichtag im europäischen Wirtschaftsraum in Verkehr gebracht wird.

*Rückfragen:* Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

### **Beratungsangebot für NRW-Automobilzulieferer**

Das von den drei südwestfälischen IHKs Siegen, Hagen und Arnsberg getragene Automotive-Netzwerk-Südwestfalen setzt verstärkt auf Kommunikation und Kooperation. So wird neben der Arbeitsgruppe „Personal/Qualifikation“ auch intensiv in den Arbeitsgruppen „Information und Marktkommunikation“ sowie „Grundlagen der Kooperation“ gearbeitet. Darüber hinaus

vermittelt die IHK Siegen ein vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie (MIWFT) gefördertes Beratungsangebot für kleine und mittlere Automobilzulieferer in Nordrhein-Westfalen. So haben Unternehmen aus der Automobilzulieferer-Branche ab sofort die Möglichkeit, ihre internationale Marktposition einschätzen zu lassen. Das Institut für Kraftfahrwesen (ika) der RWTH Aachen und die Serviceplattform für Autozulieferer NRW-Auto bieten in einem Benchmarking interessierten Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen eine Analyse ihrer Wettbewerbsstärke auf dem europäischen Markt. Das Angebot ist Teil des Projekts „Network of European Automotive Competence“ (NEAC). Es wird je zur Hälfte vom Land NRW und der EU finanziert. Einzelheiten unter [www.neac.eu.com](http://www.neac.eu.com).

Rückfragen: Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

#### **Firmengebäude von der Nachrüstpflicht betroffen**

Die Energieeinsparverordnung ist nicht nur auf Wohngebäude beschränkt, sondern bezieht grundsätzlich Nichtwohngebäude jeglicher Art – wie zum Beispiel Büro- und Verwaltungsgebäude – aber auch unter bestimmten Bedingungen Produktionsgebäude mit ein. Daher können Unternehmen von der „Nachrüstung bei Anlagen und Gebäuden“ (Frist 31.12.2006) betroffen sein. So verpflichtet die Verordnung Eigentümer, Nachbesserungen vorzunehmen, die eine bautechnische und anlagentechnische Nachrüstung des Gebäudes betreffen. In vielen Fällen müssen die Anforderungen erfüllt werden, auch wenn keine Sanierung geplant ist. Ausgenommen von der Nachrüstpflicht sind selbst genutzte Ein- und Zweifamilienhäuser. Für diese gilt die Nachrüstpflicht erst zwei Jahre nach einem Eigentümerwechsel. Weiter ausgenommen sind auch Gebäude, bei denen eine Umrüstung technisch nicht möglich ist – beispielsweise bei Denkmälern.

Rückfragen: Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

#### **Ministerium fördert die Energieeffizienz**

Die Bundesregierung will die Energieproduktivität der deutschen Volkswirtschaft bis 2020 verdoppeln. Damit dies erreicht werden kann, ist das Energieforschungsprogramm „Innovation und neue Energietechnologien“ mit einem besonderen Schwerpunkt auf „rationelle Energieverwendung, Umwandlungs- und Verbrennungstechnik“ verabschiedet worden. Die hier beschriebene Förderung reicht von der effizienten Verbrennungstechnik in Kraftwerken über Brennstoffzellen bis hin zum energieoptimierten Bauen. Die Förderrichtlinien können beim Projektträger – dem Forschungszentrum Jülich – unter [www.fz-juelich.de](http://www.fz-juelich.de) abgerufen werden.

Rückfragen: Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

### **INTERNATIONAL**

<http://www.ihk-siegen.de/International.72.0.html>

Geschäftsbereichsleiter: Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

#### **Deutsche Industrie baut Auslandsinvestitionen aus**

Über 40 Prozent der deutschen Industrieunternehmen planen einen Ausbau ihrer ausländischen Produktionsstätten und logistischen Netze. Das geht aus einer aktuellen Umfrage mit dem Titel „Investitionen im Ausland“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hervor. Die wichtigsten Zielregionen sind dabei die Länder Mittel- und Osteuropas, die

EU 15 sowie China. Experten führen den verstärkten Kapitaleinsatz in der Fremde darauf zurück, dass der zunehmende Welthandel für viele deutsche Industrieunternehmen einerseits eine Produktion vor Ort oder zumindest den Aufbau von Vertrieb und Kundendienst erforderlich macht. Andererseits verschafft der boomende Export vor allem den Investitionsgüterproduzenten finanziellen Spielraum für eine Expansion. Einzelheiten unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).

Rückfragen: Elisabeth Löhr, ☎ 0271 3302-154,  
E-Mail [elisabeth.loehr@siegen.ihk.de](mailto:elisabeth.loehr@siegen.ihk.de)

#### **Anlaufstelle für Firmen mit Plagiat-Sorgen**

Rund 60 Prozent Fälschungen aus Fernost hat die deutsche Zollbeschlagnahmestatistik im Jahr 2005 ausgewiesen – China und Hongkong alleine erreichten 46 Prozent. Opfer der Fälschungen sind in hohem Maße auch deutsche Unternehmen. Als Reaktion auf diese alarmierenden Zahlen hat der Aktionskreis Deutsche Wirtschaft gegen Produkt- und Markenpiraterie (APM) mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) nun eine eigene Anlaufstelle errichtet. Ansprechpartner für alle Unternehmen mit Plagiat-Sorgen ist der Jurist Ulrich Jürgensen (☎ 030 20308-2720, E-Mail [juergensen.ulrich@berlin.dihk.de](mailto:juergensen.ulrich@berlin.dihk.de)).

Rückfragen: Georg Schönborn, ☎ 0271 3302-156,  
E-Mail [georg.schoenborn@siegen.ihk.de](mailto:georg.schoenborn@siegen.ihk.de)

#### **Exportplattform für deutsche Unternehmen**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie möchte im kommenden Jahr auf 242 Auslandsmessen deutschen Unternehmen eine Exportplattform bieten. Entschieden hat dies der Arbeitskreis für Auslandsmessebeteiligungen beim Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA) in seiner letzten Sitzung. Der Arbeitskreis schlägt dem Ministerium jährlich entsprechende Veranstaltungen für sein Auslandsmesseprogramm vor. Das Gremium besteht aus Vertretern der exportorientierten deutschen Fachverbände, der Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, aber auch aus Vertretern des Auswärtigen Amtes und der Bundesländer.

Rückfragen: Georg Schönborn, ☎ 0271 3302-156,  
E-Mail [georg.schoenborn@siegen.ihk.de](mailto:georg.schoenborn@siegen.ihk.de)

#### **Datumswechsel leicht gemacht**

In den meisten Ländern bekommen Gesetze und Verordnungen eine Nummer zugewiesen oder werden einem bestimmten Datum zugeordnet – meistens dem der Verabschiedung aber auch dem des In-Kraft-Tretens oder der Verkündung. Im Mittleren Osten und Nordafrika (MENA-Region) folgt man in der Regel aber nicht unserem gregorianischen Kalender. Was also tun, wenn sich noch niemand die Mühe gemacht hat, das islamische Datum eines Gesetzes in sein gregorianisches Gegenstück umzuwandeln? Abhilfe schafft eine Website der Uni Zürich unter [www.oriold.unizh.ch](http://www.oriold.unizh.ch).

Rückfragen: Elisabeth Löhr, ☎ 0271 3302-154,  
E-Mail [elisabeth.loehr@siegen.ihk.de](mailto:elisabeth.loehr@siegen.ihk.de)

Geschäftsbereichsleiter: *Rudolf König gen. Kersting*, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

### **Keine Versicherungsvermittlung ohne Erlaubnis**

Den Beruf des Versicherungsvermittlers konnte bisher jeder ergreifen, der sich dazu berufen fühlte. Dies wird sich allerdings zu Beginn nächsten Jahres ändern. Ab Januar muss jeder, der Versicherungen anbietet, eine Erlaubnis haben und diese wird nur bei ausreichenden Kenntnissen im Versicherungsgeschäft erteilt. Betroffen sind davon auch die Firmen, die Versicherungen im Rahmen anderer Geschäfte - etwa beim Kauf eines Fahrzeugs - anbieten. Laut IHK wird es nur wenige Ausnahmen geben. Bei ihr müssen sich die Versicherungsvermittler des Bezirks künftig registrieren lassen. Die IHK rechnet damit, dass der Gesetzentwurf der Bundesregierung noch zum Jahreswechsel im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wird. Zusätzlich treten zahlreiche Bestimmungen in Kraft, die den Verbraucher schützen sollen. So müssen die Versicherungsvermittler ihre Kunden vor dem Abschluss eines Vertrages besser informieren und die Beratungsgespräche dokumentieren. Auch darf niemand mehr ohne ausreichende Berufshaftpflichtversicherung tätig werden.

Rückfragen: *Günter Pfeifer*, ☎ 0271 3302-265,  
E-Mail [guenter.pfeifer@siegen.ihk.de](mailto:guenter.pfeifer@siegen.ihk.de)



Kein Interesse an unserem Newsletter oder weitere Anregungen? Bitte klicken Sie [hier](#).